

TOP 5.2**660****Luftreinhaltung – zusätzliche Messstellen für Stickstoffdioxid
Mail von Fau Fricke vom 24.2.2017**

Der Antrag der CDU v. 13.04.17 zum StEA am 25.4.17 lautet:

„Die Verwaltung wird beauftragt auf dem Jahnplatz, neben dem bisherigen Messstandort, zeitnah weitere Passivsammler zur NO₂-Messung zu installieren, um zusätzliche Probenergebnisse zu erhalten und die Ergebnisse wissenschaftlich zu falsifizieren bzw. verifizieren, um einen Mittelwert zu errechnen.“

Stellungnahme des Umweltamtes zum Antrag:**Grundsätzliches:**

Die Überwachung der Luftqualität im Bielefelder Stadtgebiet erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorgaben (Luftqualitäts-Rahmenrichtlinie 2008/50/EG) durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV). Das landesweite Luftqualitäts-Überwachungssystem beinhaltet sowohl kontinuierliche, ortsfeste Messeinrichtungen (z.B. Hintergrundmessstation BIEL an der Bleichstraße) als auch diskontinuierliche Messungen durch sogenannte Passivsammler (Stapenhorststr. 42). Beide Messsysteme sind gleichwertig anerkannte Verfahren und entsprechen den EU-Anforderungen an die Datenqualität.

Messsituation Jahnplatz:

Da am Jahnplatz aus Platzgründen kein ortsfester Messcontainer aufgestellt werden konnte, wurde hier die Lösung des Passivsammlers gewählt. Der Standort wurde vom Land sorgfältig ausgewählt und entspricht den Kriterien der Anlage 3 der 39. BImSchV. Zielsetzung der Messung ist es, die maximale Belastung im Straßenabschnitt zu dokumentieren. Dabei ist die Nähe der Bushaltestellen nicht zu beanstanden.

Messungen durch die Stadt:

Eigenständige Messungen durch die Kommune, wie es beispielsweise in den Städten Dortmund und Wuppertal betrieben wird, sind grundsätzlich möglich. Diese dienen in erster Linie als Ergänzung zum landesweiten Messnetz und zur Identifizierung möglicher weiterer Belastungsschwerpunkte. Eine Verifizierung der durch das LANUV ermittelten Immissionswerte ist dagegen nicht Sinn solcher Messung. Das LANUV verfügt als Nationales Referenzlabor über entsprechende Akkreditierungen, weshalb die ermittelten Messergebnisse am Standort des Passivsammlers in der Herforder Str. als belastbare Daten anzusehen sind. Zusätzliche Messungen am Belastungsschwerpunkt Herforder Straße haben darüber hinaus keinerlei Auswirkungen auf das Handlungserfordernis, welches durch

☎ 51-6574

✉ tanja.flormann@bielefeld.de

die ermittelte Grenzwertüberschreitung am Standort des Passivsammlers im Rahmen des landesweiten Messnetzes des LANUV gegeben ist.

Vor diesem Hintergrund sieht das Umweltamt keinen Nutzen darin, weitere Messstellen im Bereich des Jahnplatzes einzurichten. Im Übrigen stehen keine Finanzmittel für die Aufstellung und den Betrieb zusätzlicher Messstellen zur Verfügung.

Für einen bestmöglichen Überblick im gesamten Stadtgebiet bedarf es eines flächendeckenden Ansatzes. Der Kostenrahmen für 10 Messpunkte mit Passivsammlern liegt bei ca. 23.000 €/ Jahr (netto).

Sollte ein ergänzendes städtisches Messnetz zur Überwachung der Luftqualität in Bielefeld geplant sein, wäre eine Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz erforderlich.

Wörmann